

## **Sammelnachweis 1 –Personalausgaben- Erläuterungen zur Bildung des Haushaltsansatzes für das Haushaltsjahr 2008**

1. Die Bildung des Haushaltsansatzes für das Jahr 2008 erfolgte im Oktober 2007 unter Berücksichtigung der innerhalb des Fachbereiches Innere Verwaltung (FB 1) und mit dem Bürgermeister abgesprochenen Vorgaben zu voraussichtlichen neuen Stellen, Beförderungen, Höhergruppierungen, linearen Erhöhungen, Zeitverträgen, voraussichtlichen Personalwechseln, etc.. Die Tarifregelungen waren zu diesem Zeitpunkt bis einschl. 31.12.2007 für die tariflich Beschäftigten bzw. ohne Endtermin für die Beamten festgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Ansatzbildung waren die Forderungen der Gewerkschaften bzw. die Angebote der Arbeitgeberseite zum Tarifvertrag noch nicht bekannt. Es war aber bereits eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen für die Besoldung der Beamten in NRW avisiert. Diese lineare Erhöhung für die Beamten um 2,9 % ab 01.07.2008 wurde bei der Ansatzbildung für die Beamten berücksichtigt. Für die Tariflich Beschäftigten wurde eine Tariferhöhung um 3,0 % ab 01.01.2008 eingerechnet.

Die Ansatzbildung ging vom Personalbestand des Monats Oktober 2007 mit den jeweiligen persönlichen Berechnungsmerkmalen der Beschäftigten aus und berücksichtigt die persönlichen Merkmale auch hinsichtlich absehbarer Veränderungen wie z.B. Stufensteigerungen, Wegfall von Kinderzuschlägen. Bezüglich der unständigen Gehaltsbestandteile, zu denen z.B. Zahlungen für Dienste zu ungünstigen Zeiten wie nachts oder am Wochenende, Zahlungen für Überstunden, Opt-Out-Zulagen bei der Feuerwehr gehören, wurde für jeden Beschäftigten mit derartigen regelmäßigen Gehaltsbestandteilen ein Durchschnittsbetrag gebildet und bei der Hochrechnung berücksichtigt.

Für neue Stellen wurden jeweils die persönlichen Daten eines „Durchschnittsbeschäftigten“ mit einem Alter von 32 Jahren, verheiratet, 2 Kinder zugrunde gelegt.

Der Ansatz für die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgung wurde anhand der im Oktober 2007 geltenden Prozentsätze gebildet und resultiert jeweils aus den Ansätzen, die für die Entgelte der Tariflich Beschäftigten errechnet wurden. Die bereits damals angekündigten Veränderungen der Beitragssätze zur Arbeitslosenversicherung wurden dabei berücksichtigt. Die Krankenversicherungsbeiträge wurden für jeden Beschäftigten nach dem Stand vom Oktober 2007 individuell berücksichtigt. Bezüglich der Versorgungsrücklagen im Beamtenbereich wurden die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.

Der Ansatz für Beihilfen und Personalnebenausgaben wurde aufgrund der Rechnungsergebnisse für das Jahr 2006 unter Berücksichtigung zwischenzeitlich eingetretener personeller Veränderungen, wie z.B. Sterbefälle bei Versorgungsempfängern, neue Pflegefälle bei Versorgungsempfängern, und aufgrund der sonstigen Erfahrungswerte gebildet.

Für die Zahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) wurde wiederum ein Betrag von 1 % der Entgelte des Vorjahres, also auf der Basis 2007, eingerechnet.

Im Ergebnis ist im Oktober 2007 für den Haushaltsansatz im Sammelnachweis 1 – Personalausgaben – (SN 1) für das Jahr 2008 eine Summe von **14.836.400 €** ermittelt worden.

2. Im Rahmen der Ämtergespräche zum Etatentwurf für das Jahr 2008 am 05.11.2007, am 20.11.2007 und am 04.12.2007 wurden nähere Festlegungen zum Ansatz im SN 1 getroffen:
  - Im ersten Ämtergespräch zwischen dem Fachdienst Finanzen und Controlling (FD 20), dem FB 1 und dem Fachdienst Personal (FD 11) am 05.11.2007 wurde der Gesamtansatz des Sammelnachweises 1 um **50.000 €** pauschal gekürzt für unvorhersehbare Einsparungen, z.B. bei Langzeiterkrankten, für die die Lohnfortzahlung endet, so dass sich ein **Gesamtansatz** des SN 1 von **14.786.400 €** ergab.
  - Im zweiten Ämtergespräch zwischen dem Bürgermeister, FD 20, FB 1 und FD 11 am 20.11.2007 wurde eine weitere Pauschalkürzung um **157.700 €** vorgenommen und vereinbart, dass nach einem weiteren Gespräch zwischen dem Bürgermeister, FB 1 und

FD 11 zum Stellenplanprogramm für 2008 ggf. weitere Anpassungen des SN 1-Etats vorgenommen werden.

- Im Gespräch zwischen dem Bürgermeister, FB 1 und FD 11 am 04.12.2007 zum Stellenplan 2008 wurde entschieden, dass eine zusätzlich eingeplante Stelle im Feuerwehrbereich wieder herausgenommen wird und somit der Ansatz im SN 1 um weitere **22.100 €** reduziert werden kann, so dass sich nun in der Summe ein Betrag von **14.606.400 €** ergab.

Insgesamt wurde somit der Ansatz im SN 1 gegenüber der ersten Hochrechnung zunächst **um 229.800 € verringert** und mit der Summe von **14.606.400 €** in den Rat eingebracht.

3. Zum Jahresende 2007 wurden die o. g. gesetzlichen Änderungen für die Beamten in NRW als Gesetz veröffentlicht. Zudem wurden zum Jahreswechsel die Forderungen der Gewerkschaften für die Tariflich Beschäftigten bekannt. Die Tarifverhandlungen und weiteren Entwicklungen wurden verfolgt und innerhalb der Stadtverwaltung beraten. Bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Haushalt 2008 am 03.04.2008 erfolgten folgende weitere Änderungen im SN 1:

- In der Sitzung des Verwaltungsvorstands (VV) am 14.01.2008 wurde vereinbart, dass der Ansatz im SN 1 pauschal um **46.100 €** erhöht wird, weil voraussichtlich mit einer höheren Tarifierhöhung zu rechnen war und die pauschalen Kürzungen zu hoch waren. Es ergab sich somit eine Summe von **14.652.500 €**, die in der ersten Änderungsliste genannt war.
- In der Sitzung des VV am 03.03.2008 wurde aufgrund der Notwendigkeiten, die sich aus der Einführung einer getrennten Entwässerungsgebühr für zusätzliches Personal in diesem Aufgabenbereich im Unterabschnitt 70000 ein zusätzlicher Betrag von **53.000 €** in die 2. Änderungsliste zum Etat 2008 eingebracht. Zudem konkretisierten sich zu diesem Zeitpunkt die voraussichtlichen Tarifierhöhungen, so dass hierfür weitere **182.100 €** in die 2. Änderungsliste zum Etat 2008 eingebracht wurden. Insgesamt ergab sich somit eine Summe von **14.887.600 €** im SN 1.
- Am 31.03.2008 einigten sich die Tarifvertragsparteien über die Tarifierhöhungen ab dem 01.01.2008. Die hier veröffentlichten Eckpunkte, die u.a. einen Sockelbetrag von 50 € und anschließend eine Erhöhung um 3,1 % ab 01.01.2008 vorsehen, wurden auf den Personalbestand der Stadtverwaltung Beckum übertragen und berechnet. Es ergab sich daraus die Notwendigkeit, den Ansatz im SN 1 um weitere **75.000 €** zu erhöhen, so dass nunmehr eine Summe von **14.962.600 €** im Etat enthalten ist

Hinzu kommt an dieser Stelle, dass der höhere Tarifabschluss sich auch auf die Personalkosten der Eigenbetriebe auswirkt. Für den Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“ fallen ca. 70.000 € und für den Eigenbetrieb „Energie und Bäder“ ca. 15.000 € zusätzliche Personalkosten an. In der Summe sind dies ca. 85.000 €, die als Personalkostenzuschuss an die Eigenbetriebe im Budget des FB 1 veranschlagt wurden.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass sowohl die pauschalen Kürzungen als auch die nachfolgenden pauschalen Erhöhungen immer im Unterabschnitt 06000 vorgenommen wurden. Diese Haushaltsposition schwankt daher alljährlich am stärksten.

Im Auftrag

gez.

Nordholt